

Niederschrift
**öffentliche Sondersitzung des Stadtrates der Stadt Zeulenroda-
Triebes**

| | |
|------------------------|--|
| Sitzungstermin: | Samstag, 07.11.2009 |
| Sitzungsbeginn: | 09:00 Uhr |
| Sitzungsende: | 11:00 Uhr |
| Ort, Raum: | 07937 Zeulenroda-Triebes, Markt 1, Rathaussaal |

Anwesend sind:

Herr Gerd Baberske
Herr Siegmund Borek
Herr Dr. Horst Gerber
Herr Dr. Sieghard Groér
Herr Dr. Bernd Grünler
Herr Nils Hammerschmidt
Herr Ulrich Herrmann
Herr Frank Höhn
Herr Herbert Jende
Herr Ulrich Nestle
Herr Jörg Neudeck
Frau Bärbel Rentzsch
Frau Susan Rentzsch
Frau Diana Skibbe
Frau Martina Slansky
Herr Reiner Spanner
Herr Mike Stieber
Herr Holger Stößel
Herr Hartmut Strobel
Herr Peter Wild
Herr Frank Pitzing
Herr Ulrich Pöhlmann
Herr Arthur Richter
Herr Andreas Schmidt
Herr Frank Steinwachs

Entschuldigt fehlen:

Herr Dr. Klaus Freund
Herr Michael Glock
Herr Jürgen Rupprecht
Frau Heike Seiferth
Herr Friedrich Blaufuß
Herr Karl Feustel
Herr Jens Kotlinsky
Frau Corina Peipp
Herr Jürgen Theilig
Herr Tino Winkler

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung fest.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 1. Lesung Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2010 (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) der Stadt Zeulenroda-Triebes
- 3 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Feststellung der Tagesordnung

Änderungen/Ergänzungen zur Tagesordnung:

Es gibt keine Änderungs-/Ergänzungsanträge, die Tagesordnung wird bei 21 anwesenden Stadträten einstimmig beschlossen.

zu 2 1. Lesung Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2010 (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) der Stadt Zeulenroda-Triebes

Herr Steinwachs gibt einführende Worte zum Haushaltsplanentwurf 2010. Zunächst hatte der Entwurf einen Fehlbetrag von 1,7 Mio. €. Es wurden Einsparungen durchgeführt, so dass den Stadträten zur heutigen Sitzung ein ausgeglichener Haushaltsentwurf vorgelegt werden konnte.

Bisher wurden in folgenden Bereichen Einsparungen verwaltungsseitig eingearbeitet, die am Ende einen ausgeglichenen Haushalts-Vorschlag ermöglichen.

1. Einnahmeerhöhungen (z. B. Steuern, Gebühren, Beiträge).
2. Reduzierung von Verwaltungsaufwand, auch wenn dies ggf. zu qualitativen bzw. quantitativen Einschnitten führen wird.
3. Reduzierung von Personalkosten (langfristig ca. 6,4 Mio. € auf 6,0 Mio. € → ca. 550 h/Woche weniger) und
4. Kürzung freiwilliger Leistungen.

All diese Maßnahmen sind notwendig, um noch eine Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt in erforderlicher Höhe leisten zu können.

Der Bürgermeister schätzt ein, dass die Lage so schwierig wie nie zuvor ist. Im Frühjahr 2010 ist mit einem Nachtragshaushalt zu rechnen, wenn die Zahlen des Landes vorliegen. Der mittelfristige Finanzplan und der Stellenplan liegen noch nicht vor, diese Pläne werden nachgeliefert.

Im Anschluss wird der Haushaltsplanentwurf abschnittsweise durchgegangen.

2.1. In der **Haushaltssatzung** werden folgende Zahlen für das Haushaltsjahr 2010 genannt:

| | |
|---|-----------------|
| <u>Verwaltungshaushalt</u> (Einnahmen und Ausgaben) | 18.903.905,00 € |
| <u>Vermögenshaushalt</u> (Einnahmen und Ausgaben) | 4.050.860,00 € |

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind in Höhe von 1.100.000,00 € vorgesehen.

Verpflichtungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

Steuersätze (Hebesätze):

| | |
|---------------|-----------|
| Grundsteuer A | 225 v. H. |
| Grundsteuer B | 315 v. H. |
| Gewerbesteuer | 320 v. H. |

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 1.000.000,00 € festgesetzt.

Zur Haushaltssatzung gibt es keine Anfragen.

2.2. Dann wird zum **Vorbericht** übergegangen.

Herr Höhn bemerkt, dass früher der Vorbericht 40 Seiten umfasste, der heute vorliegende Vorbericht jedoch zu kurz ist. Es fehlen statistische Angaben, wie z. B. die Bevölkerungsentwicklung.

→ Herr Steinwachs nimmt diese Anregung auf. Herr Bleicher bestätigt die Ausführung im Haushaltsentwurf der nächsten Sitzung.

Herr Borek fragt nach, wo die Grenze zwischen freiwilligen und Pflichtaufgaben gezogen wird. Dies ist problematisch bei den Bereichen Kultur und Sport. Des Weiteren wurden die Bürger nicht in die Haushaltsdiskussion einbezogen.

→ Herr Steinwachs teilt hierzu mit, dass dies separat besprochen werden kann, was freiwillige und Pflichtaufgaben betrifft. Der vorliegende Haushaltsentwurf soll ein Grundsatzpapier darstellen, für die weitere Vorgehensweise.

Herr Herrmann stellt fest, dass 2 wesentliche Teile des Haushaltsplanentwurfs fehlen, der Stellenplan und die mittelfristige Finanzplanung. Deswegen kann man sich schwer ein Urteil bilden. Positiv sind die großen Bemühungen, den Haushalt auszugleichen. Im Vorfeld hat eine Beratung zum Haushalt mit Herrn Bleicher stattgefunden.

→ Herr Steinwachs informiert, wenn heute keine grundsätzlichen Bedenken vorliegen, der Stellenplan umgehend erarbeitet werden kann.

Auch Herr Dr. Grünler bemerkt positiv, dass der Haushalt ausgeglichen ist. Eine Vorberatung mit Herrn Bleicher hat stattgefunden. Er schließt sich Herrn Herrmann an, dass ohne den Stellenplan und die mittelfristige Finanzplanung keine weiteren Aussagen getroffen werden können.

Herr Dr. Gerber findet es ebenfalls positiv, dass der Haushalt ausgeglichen ist. Jedoch fehlen Informationen in Sachen Kreditaufnahme.

Im Anschluss an die Meinungsäußerungen der Fraktionsvorsitzenden gibt Herr Steinwachs Erläuterungen zur Gesamtübersicht Verwaltungshaushalt, Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes nach Gruppierung sowie Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes nach Gruppierung.

Danach werden die Einzelpläne 0 – 9 des **Verwaltungshaushaltes** und des **Vermögenshaushaltes** durchgegangen.

Herr Dr. Gerber beantragt, das Gratis-Parkticket Markt für eine halbe Stunde („Brötchentaste“) zu belassen. Des Weiteren sollten die Schülerzahlen im Vorbericht mit eingebracht werden.

→ Dem Antrag für Beibehaltung des Gratis-Tickets wird mehrheitlich zugestimmt.

Frau Slansky bemerkt, dass eine Prioritätenliste Straßenbaumaßnahmen fehlt.

→ Die Maßnahmen werden präzisiert.

Herr Steinwachs beantwortet im Weiteren die Anfragen der Stadträte und erläutert anschließend den Plan zur Durchführung einer „Stadtgartenschau 2013“.

Danach wird auf die **Anlagen** (voraussichtlicher Rücklagenbestand am 31.12.2010 und Schuldenübersicht) eingegangen.

Als die Haushaltslesung beendet ist, teilt Herr Steinwachs mit, dass der Stellenplan und die mittelfristige Finanzplanung zur nächsten Stadtratssitzung besprochen werden.

zu 3 Sonstiges

Herr Spanner schlägt vor, über eine neue Sitzordnung nachzudenken, da die Stadträte zu eng nebeneinandersitzen und wenig Platz haben.
→ In der Sache werden Vorschläge erarbeitet.

Zeulenroda-Triebes, den 11.11.2009

Bürgermeister

Schriftführerin